

Folsoms *N. gigantea* wirklich die typische Form ist, im Habitus überein und ist deshalb auch jedenfalls spezifisch von jener unterschieden. Verteilung der Tuberkel: Auf dem Kopfe 4 kreuzförmig zwischen Augenhügel und Antennen, 1 Paar auf der Kopfhinterfläche und je 1 größer vor den Hinterwangen, ferner in der Reihenfolge der Segmente: 6, 8, 8, 8, 8, 6, 2, 4. Die des letzten Segments sind von oben nicht zu sehen, sondern von den 2 großen des vorhergehenden bedeckt, 2 liegen über, 2 unter dem Anus (diese sind die *Valvulae infraanales*). Behaarung kräftig, Borsten z. T. sehr grob serrat. Antennen kurz, Glied III und IV undeutlich gegen einander abgesetzt, IV mit 3 lappigen Sinneskolben, mehreren Riechhaaren, großen und ventral, nahe der Spitze, mit vielen kleinen Spitzborsten. — Färbung blaulich, gefleckt, Tuberkeln dunkelblau, Bauchseite heller. Länge nicht ganz 2 mm.“

In einem Exemplar bei Rytro. Sommer 1901.

### Entomobryidae.

#### Anurophorinae.

##### Anurophorus.

16. *Anurophorus laricis* Nic. Im Osten und Westen Galiziens unter morscher Baumrinde, in Waldstreu, Rasen, an verschiedenen Bäumen, Wacholder und bei Nowy Targ an *Sedum palustre*, eine überall nicht selten auftretende Form.

### Isotominae.

#### Isotoma.

17. *Isotoma fimetaria* Tullb. 7. September unter Steinen, in Moos und Laub bei Rytro, bekannt aus Finnland, Deutschland und Böhmen.

18. *Isotoma minuta* Tullb. Von Dr. Niezabitowski in Krakau gesammelt, unter Rinden bei Rytro.

19. *Isotoma denticulata* Schäffer. Nicht selten, durchs ganze Jahr im Rasen, unter morscher Rinde, im Moos an alten Buchen, im Laub und unter Steinen.

20. *Isotoma olivacea* Tullb. (*voraginum* Uzel). Unter morscher Rinde bei Rytro.

21. *Isotoma palliceps* Uzel. In der Hohen Tatra 2000 m Höhe im August 1904 durch Professor Król neun Exemplare gesammelt.

22. *Isotoma bidenticulata* Tullb. Gleichzeitig mit vorgehender Form 2 Stück.

23. *Isotoma sensibilis* Tullb. Im ganzen Lande durchs Jahr unter morscher Rinde, im Moos, Laub und abgefallenen Fichtenzapfen, häufig.

24. *Isotoma tigrina* Tullb. Im Herbst unter Rinden und Steinen, in Waldstreu, im Rasen, selten.

25. *Isotoma violacea* Tullb. Im Osten und Westen des Landes vom Februar bis in den Winter hinein unter Rinden, Streu, Steinen im Moos, an Bäumen und Schwämmen und in abgefallenen Fichtenzapfen.

26. *Isotoma viridis forma principalis* Bourl. Im Herbst und Frühjahr im Rasen, 17. Mai an jungen Kieferntrieben, u. unter Steinen bei Rytro. Selten.

27. *Isotoma quadrioculata* Tullb. Torfmoor bei Nowy Targ 25. Mai an *Sedum palustre*. Im Osten im Juli an Erlenblättern, im August in Waldstreu, auch an Wacholder, Rinden und Gras bei Rytro.

28. *Isotoma palustris* Müller, *forma principalis* Müller. Im Osten bei Zurawno in abgefallenen Fichtenzapfen.

*v. fuscicola* Reuter. Bei Zurawno an gemäßigtem Grase.

29. *Isotoma longidens* Schäffer. 1. Oktober bei Zurawno 1 Exemplar, ersichtlich eine sehr seltene Art.

30. *Isotoma clavata* Schött. 1. Dezember im Moose an Eichen bei Zurawno, eine ebenfalls seltene Form. (Fortsetzung folgt).

## Kleine Mitteilungen.

**Larve der Dasselfliege des Rehes (*Hypoderma diana*).** In einer der letzten Sitzungen der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover zeigte Lehrer Peets die Larven der Dasselfliege des Rehes (*Hypoderma diana*), welche sich in Menge unter der Haut zweier Rehe, die Mitte November und Mitte Dezember in Ahlden a. d. Aller erlegt wurden, vorgefunden haben. Im November zeigen diese Larven noch sämtlich das zuerst von Brauer beschriebene erste subkutane Stadium. Die Larve ist drahtförmig, fast gleich dick, schlank, nur die drei letzten von den 11 Ringen sind meist dünner und schwanzartig. Unter dem Mikroskop sieht man in einer Grube am Kopfring die eigenartigen Mundteile, zwei kleine zweiarmige Haken und dazwischen einen geraden Spieß, welcher auf einem Querbalken am Chitingerüst des Schlundes sitzt. Zusammengezogen bilden die beiden inneren zugespitzten Arme des Hakens zusammen mit dem mittleren Spieß einen spitzen Bohrer, mit dem sich die Larve den Weg in die Haut des Rehes bahnen kann. Im Dezember zeigen die meisten Larven schon ihr zweites Stadium. Die Larve hat sich gehäutet, sie ist dicker, namentlich vorn dicker geworden, mehr keulenförmig gestaltet, etwas gekrümmt. Die Mundteile sind zurückgebildet. Das Schlundgerüst ist spieß- und hakenlos. Auch in diesem Stadium sieht man bei dem befallenen Reh die Dasselbeulen noch nicht deutlich, diese bilden sich erst nach einer abermaligen Häutung der Larven, also in dem dritten Stadium, wo sie dann noch größer werden und eine birnförmige oder auch länglich eiförmige Gestalt annehmen. Jetzt werden die Larven hinten breiter und dicker als vorn. Die Dasselbeulen treten deutlich hervor. Im März bis Anfang April verlassen die Larven das Wohntier, fallen zur Erde und verpuppen sich. Im Juni erscheinen dann bei uns die genannten Dasselfliegen. Nach dem massenhaften Auftreten der Larven bei den untersuchten Rehen scheint es, als ob der vergangene warme Sommer für die Eiablage dieser Dasselfliege sehr günstig war, so daß in den Revieren, wo die *Hypoderma diana* vorhanden ist, die Rehe unter der Dasselplage in diesem Frühjahr besonders leiden werden.

**Weißdorn als vielfacher Futterersatz.** Es ist vielleicht nicht allen Sammlern bekannt, daß man mit Weißdornlaub solches von Eichen etc. bequem in den meisten Fällen ersetzen kann, es erweist sich dieses als praktisch, weil man meist Weißdorn leichter haben kann als Eiche und anderes Laubholz, wie etwa Buche, Ruster etc. Nur bei *Catoc. dilecta* gelang es mir nicht, die Raupen mit Weißdorn zu ernähren, sie nahmen das Laub nicht an. Aber *Actias selene* nahm es gern, von klein auf, ferner *Cat. paranympa*, *Telea polyphemus*, *Pi. cecropia*, die meisten *Boarmia*, *Saturnia pavonia*, *Bomb. quercus* und noch viele andere. Ich hoffe, dem einen oder anderen Sammler einen kleinen Gefallen hiermit erwiesen zu haben. H. Cornelsen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Cornelsen H.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 8](#)